

Das LLZ Kärnten ist das Überraschungsteam in der österreichischen U 12-Liga ●
Sogar gegen VSV ist man ungeschlagen – die Eisflöhe und ihre großen Vorbilder

Diamantenfieber

Wenn die Top Talente des Landesleistungszentrums (LLZ) Kärnten aufgehen, schlägt das Herz höher – die hoffnungsvollsten Kärntner Eishockeytalente sind das Überraschungsteam in der österreichischen U 12-Meisterschaft. Nach sieben Runden ist man zweiter hinter VSV, sogar vor KAC – dabei war das Ziel der Youngsters im ersten Jahr Platz drei hinter den Kärntner Riesen. Jetzt grassiert das Diamantenfieber! Gegen die Adler gewann die Eisflöhe sogar in Villach, die Revanche ging 5:5 aus. Gegen Meister KAC holten die Kids einen Punkt...

„Wir holen von jedem unserer sechs Standpunkte Velden, Spittal, Steindorf, Althofen, Völkermarkt und St. Marein die größten Talente“, sagt Trainer Armin Lach, der als Juwelenschleifer werkt. Ein Rohdiamant heißt Christof Wappis, der mit sechs Toren Topscorer ist. Der Zehnjährige ist aus Ferndorf bei Spittal, sein Herz schlägt für VSV, wo er später einmal landen möchte. Der schnelle rechte Flügel haut die Chancen nur so rein. Beim 5:5 gegen die Adler traf er dreimal. Das große Vorbild ist Österreichs NHL-Star Thomas Vanek.

Nick Imrich ist linker Verteidiger, fährt auf VSV-Kapitän Mike Stewart ab. Er ist ein harter Hund. „Dass Stewart so viele Strafen kassiert, taugt mir.“ Patrick Pirker kommt aus St. Marein, ihm hat's KAC-Star Chad Hinz angetan. Der Stürmer ist wie sein Idol eine Arbeitsbiene. An Philipp Wohlfahrt (10) hat Lach viel Freude. „Er ist ein perfekter Aufgabenspieler, kann ein Spiel optimal lesen.“ Das ist auch bei Profis gefragt.



Stroj (vorne) sowie Teisnig, Seifried, Komar (v. li.) sind echte Rohdiamanten

Auch im Tor stehen zwei Kracher. Thomas Stroj führt die Liste der Velden-Spieler an. Seine Fanghand ist super, der Elfjährige schwärmt von Prohaska und Starkbaum, hat einen Wunsch: „Vielleicht kann ich einmal mit den VSV-Goalies trainieren.“

Das wird sich machen lassen. Matthias Petotschnig steht auf die NHL. New Jersey ist sein Traumklub,

Martin Brodeur das Vorbild. Der ist Olympiasieger – davon träumen auch unsere Kids... Christian Tragner

Trainer Lach (r.) gibt Wohlfahrt, Staudacher und Paulitsch Anweisungen.



Tor, Tor, Tor! Sandro Seifried (li.) hat mit Sandro Staudacher oft gebubelt.



Fotos: Personenhilfe